

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt



Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-  
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:  
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil  
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 120.

Freitag, den 6. Oktober 1911

10. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

### Sonnabend, den 7. Oktober, abends 8 Uhr Öffentl. Gemeinderats-Sitzung.

Die Tagesordnung hängt am Amtsbrett im Gemeindeamt aus.  
Ottendorf-Moritzdorf, den 5. Oktober 1911.

#### Der Gemeindevorstand.

#### Ausfüllung der Hauslisten betr.

Nachdem mit der Behändigung der Hauslistenformulare für die Einschätzung zur nächst-  
folgenden Staatseinkommensteuer im hiesigen Orte begonnen worden ist, werden die Haus-  
besitzer bez. deren Stellvertreter hiermit aufgefordert, die Hauslisten nach Maßgabe der auf  
denselben abgedruckten Bestimmungen auszufüllen und spätestens

bis zum 15. Oktober dieses Jahres

entweder persönlich, oder durch solche Personen im hiesigen Gemeindeamt abzugeben, die  
über etwa noch fehlende Angaben erschöpfende Auskunft erteilen können.  
Die Ausfüllung der Hauslisten hat nach dem Stande

am 12. Oktober dieses Jahres

zu geschehen.  
Diejenigen Hausbesitzer bezw. deren Stellvertreter, die nach Ablauf der obengenannten  
Einschätzungsfrist die Hauslisten noch nicht abgegeben haben, sind nach § 71 des Einkommen-  
steuergesetzes in Strafe zu nehmen.

Wegen der vorzunehmenden Arbeitslosenzählung ist in Spalte 3 der Hauslisten die  
Beschäftigung genau anzugeben z. B. „Glasmacher bei der Firma Walthert und Söhne“  
oder „Maurer z. Ft. arbeitslos.“

Ottendorf-Moritzdorf, den 5. Oktober 1911.

#### Der Gemeindevorstand.

#### Das Neueste für eilige Leser.

Im deutschen Lithographengewerbe stehen  
große Maßnahmen bevor.  
Die Beschiebung von Tripolis wurde  
Dienstag begonnen und am Mittwoch fort-  
gesetzt.

Die Beschiebung von Tripolis wurde  
Dienstag begonnen und am Mittwoch fort-  
gesetzt.

#### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 5. Oktober 1911.

Für den besten Käufer im Wettmar-  
sch-Königsbräu-Ottendorf ist ein hübsches Schreib-  
zeug mit Uhr und Figur gestiftet worden.  
Das hübsche Geschenk hat Herr Drogist Jockel  
in seinem Schaufenster ausgestellt.

Der Wilderer, ein dreiaxiges Volksstück  
des Vertikales wird gegenwärtig von der  
Königlichen Abteilung des Turnvereins John  
aufgeführt. Die Aufführung soll am Toten-  
sonntag im Hofsaal stattfinden.

Die Maul- und Klauenseuche ist in  
Sommitz-Rai. Nummer 23 F ausgebrochen.  
Die Amtshauptmannschaft bestimmt daher die  
Kommunen Sommitz, Lausa mit Friedersdorf  
und Weizdorf als Sperrbezirk und die  
Gemeinden Derrsdorf mit Gutsbezirk, Grün-  
berg mit Gutsbezirk, Krosche und Langebrück  
als Beobachtungsgebiet.

Der älteste Lehrer Sachsens, der Kirch-  
schullehrer a. D. Matthäus Anton Maier  
ist an seinem 92. Geburtstag gestorben.

Spielgewinn für Blinde. Kartenspieler  
im Wirtshauskreis des am 8. Oktober 1901 ge-  
gründeten Vereins der Blinden in Dresden  
und Umgebung, welche den Blinden eine große  
Freude bereiten wollen, wird empfohlen, am  
Sonnabend den 7. Oktober einen Spielabend  
zu veranstalten, an welchem die Spieler auf  
ihren Gewinn verzichten und damit dem Ver-  
ein zu seinem zehnjährigen Jubiläum ein Ge-  
schenk machen. Der Wirkungskreis des Ver-  
eins erstreckt sich auf die Kreisamptmannschaft  
Dresden mit Ausnahme des Amtsgerichtsbe-  
zirks Rössen. Um weiteste Verbreitung wird ge-  
beten. Geschäftsstelle: Dresden-N. 18, Dürer-  
straße 92.

Dresden. Maximilian Harden spricht  
Dienstag, den 12. Oktober, abends 8 Uhr  
im Bechelschause zu Dresden über „Die  
Weltliche Sage.“

Der Schluss der Hygiene-Ausstellung  
erfolgt nach einer Mitteilung der Geschäfts-  
leitung am 31. Oktober. Bis jetzt haben  
nahezu fünf Millionen Menschen die Aus-  
stellung besucht.

Der Inhaber des Blyischen Sanatoriums,  
Direktor Bly, will gegen die Entscheidung des  
Rechtsausschusses, nach der ihm die Konzession  
für seine Anstalt entzogen worden ist Rekurs  
einlegen. Das Sanatorium ist auch nicht, wie  
vielfach irrthümlich angenommen wird, bereits  
geschlossen.

Der Streik in der Brauerei zum  
Blauenchen Vogeler ist beendet, nachdem er  
über ein Jahr gewährt hat. Es ist ein Ver-  
gleich zwischen der Direktion der Brauerei und  
den sozialdemokratischen Organisationen zustande  
gekommen, zugleich ist der von diesen Organi-  
sationen über die Brauerei verhängte Boykott  
aufgehoben worden.

Rügeln. Eine Industriebahn soll von  
hier an der Elbe entlang bis zum Bahnhof-  
Pirna zugleich mit dem viergleisigen Ausbau  
der Strecke Rügeln-Pirna in Angriff ge-  
nommen werden.

Großenhain. Ein tödlicher Unfall  
hat sich am Dienstag Abend hier an einer  
elektrischen Mangel ereignet. Das mit  
Wäschemangeln beschäftigte Dienstmädchen R.  
aus Großenhain bei Liebenwerde hat sich, während  
des Ganges nochmals an der ausgelegten  
Wäsche zu schaffen gemacht und ist hierbei von  
der Mangel gegen eine Säule gequetscht und  
getödtet worden.

Pirna. Ein schwerer Unglücksfall  
ereignete sich in Langhennersdorf. Dort wurde  
der 48 Jahre alte Arbeiter Müller aus Langen-  
gast von einem durchgehenden Gesspan über-  
fahren, schwer verletzt, das er in das hiesige  
Krankenhaus gebracht werden mußte. Dort  
ist er bald nach der Einlieferung seinen Ver-  
letzungen erlegen.

Leipzig. Als gestern Nachmittag im  
benachbarten Peritz ein mit etwa 15 Personen  
Männer, Frauen und Kinder, besetzter Wagen  
zum Rastoffeleinholen ausfuhr, löste sich unter-  
wegs eine Seitenwand des Wagens und  
mehrere Kinder und eine Frau stürzten ab und  
kamen unter den Wagen zu liegen, von dem  
sie überfahren wurden. Die Knaben Häder  
und Jähny, sowie eine Frau Gille wurden  
getödtet. Ein Sohn der letzteren wurde schwer  
verletzt.

Tödtlich verunglückt. Vorgestern Abend  
gegen 10 Uhr wurde der Leutnant Pfeil vom  
Infanterie-Regiment Nr. 107, zurzeit Adjutant  
beim Bezirkskommando I, von einem Auto-  
mobil überfahren und getödtet.

Zwickau. Die Schleifer und Feilen-  
hauer in Zwickau, Werdau und Grimmitzschau  
sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Die  
Rundbühnung ist bereits eingeleitet worden.

Wegen Untreue und Unterschlagung ver-  
urtheilt das Landgericht den 31jährigen Kauf-  
mann Sachs zu zwei Jahren Gefängnis. Er  
hatte ein höheres Monatsgehalt, sowie ein ihm  
nicht zustehendes Wohnungsgeld der Geschäfts-  
kasse der Brauerei St. Nicola, deren Geschäfts-  
führer er war, entnommen und außerdem sich  
Hypothekenschreibungen zuschulden kommen lassen.

Wolkenstein. In Abwesenheit der  
Etern benutzte der 11 Jahre alte Sohn des  
Arbeiter W. beim Feueranmachen im Ofen  
Petrolium, wobei die Fiasche explodirte und  
der brennende Inhalt sich über das Kind ergoß.  
Die schweren Brandwunden hatten den Tod  
des Kindes zur Folge.

Schwargenberg. Der königliche Ober-  
förster Thomas in Breitenhof wollte auf einer  
Reiterfahrt vom Wagen aus einen Wildhahn  
schleßen, der aber entkam. Als er nun das  
Gewehr wieder laden wollte, entlud sich das-  
selbe und die Kugel drang dem Oberförster in  
den Kopf. Er war sofort tot.

Stierlein. Forstmeister Lehmann, der  
langjährige Vorstand des Staatsforstreviers  
Stierlein, wurde aus Anlaß seines Rücktritts  
in den Ruhestand zum Ehrenbürger der hiesigen  
Stadt ernannt.

Kriegs-Nachrichten  
Vizeadmiral Faravelli hat von Bord des  
Panzereschiffes „Benedetto Brin“ vorgestern  
abend 7 Uhr 45 Min. telegraphirt, er habe  
halb 3 Uhr nachmittags die Beschiebung der  
Hauptbatterien von Tripolis begonnen und bis  
Sonnenuntergang fortgesetzt. Die türkischen  
Batterien hätten das Feuer erwidert, ohne  
jedoch eine Wirkung zu erzielen. Die Be-  
schlebung wurde gestern wieder aufgenommen,  
um die Batterien vollständig zu zerstören.  
Man habe während der Beschiebung die größte  
Sorgfalt angewendet, um Beschädigungen der  
Stadt zu vermeiden, und nur ein Leuchtturm sei  
in der Nähe der einen Batterie zerstört worden.

Dem jungtürkischen Komitee in Saloniki  
telegraphirt das Komitee aus Benghasi, daß  
die Mohammedaner beschloßen hätten, die  
Provinz bis zum letzten Blutstropfen zu ver-  
theidigen. Wie aus Brevesa berichtet wird,  
erschieden abermals italienische Kriegsschiffe vor  
Brevesa, gaben Salvoen ab, ohne jedoch das  
Fort anzugreifen, und verschwand dann  
wieder. Ihr Vorgehen wird als Demonstration  
ausgelegt.

Italienische Reservistentransporte. 200  
italienische Reservisten passirten gestern Inna-  
bruck, um der Wiedereingliederung nachzukommen.  
Zwei früh kamen sechs Wagen mit italienischen  
Militärpflichtigen älterer Jahrgänge durch, die  
zumest aus Deutschland kamen. Von Inna-  
bruck aus müssen die Leute, da der Befehl auf  
raschestes Eintreffen am Bestimmungsorte  
lautet, durchweg Schnellzüge benutzen.

Alle erdenklichen Drucksachen  
liefert preiswert und geschmackvoll

R. Storch  
Alleiniger Inhaber der Buchdruckerei  
Herm. Kühle, Ottendorf-Okrilla

Der Auflage unserer Zeitung liegt heute ein  
Prospekt des Modewarenhauses Guido  
Wünsche in Kadeberg bei, auf welchen wir  
unsere Leser besonders hinweisen.

### Das Ultimatum.

Italien—Türkei.

Sie werden nicht leugnen noch verhehlen,  
Sie besitzen ein Kästchen mit Juwelen.  
Selber hört' ich von einer läss'gen  
Unordnung Ihrer Perlen in dem Kästchen.  
Sie puzen selten die goldne Fassung,  
Darin seh ich eine grobe Unterlassung.

Ich nehme Ihnen die Perlen daher wech.  
Reben Sie kein Blech, und werden Sie nicht froch  
Sollten Sie, mein Herr, sich erdreisten,  
Den geringsten Widerstand zu leisten,  
So hau ich Ihnen (weiß Gott)  
Die Knochen im Leibe kapott!

Alle Dachhähne werden Ihnen zerklagen.  
(Gibst her!) Ich kann keine Unordnung vertragen!

### Letzte Nachrichten.

Auffindung der Leichen eines Liebespaares.  
Im Forstrevier Park bei München wurden  
die stark verwesten Leichen eines seit Mai d. J.  
vermissten Liebespaares, des Assistenz-  
arztes an der Münchner Universitätsfrauen-  
klinik Dr. Benzoldt und einer Münchner  
Kaffeehauskellnerin aufgefunden. Er war ein  
Sohn des bekannten Erlanger Klinikers.  
Wegen der Hindernisse, die sich seiner Heirat  
mit dem Mädchen entgegenstellten, ist er mit  
ihm gemeinsam in den Tod gegangen. Die  
Todesart ist noch nicht festgestellt. Als das  
Liebespaar im Mai vermisst wurde erlösten  
die Eltern des jungen Mannes verweisselte  
Ausforschungen mit dem Versprechen, daß alles  
nach Wunsch gehen werde. Sie haben auch  
eine hohe Belohnung für die Auffindung der  
Leiche ausgesetzt, als sie die Ueberzeugung  
gewannen, daß sich ihr Sohn ein Verbrechen habe.

Die Sturmkatastrophe in der Nordsee. Wie  
aus Rotterdam gemeldet wird, ist das Post-  
schiff 2 des Postnamens in Vlissingen im  
Sturm untergegangen. Zwölf Mann, sämtlich  
Oberhäupter kinderreicher Familien, ertranken.  
— An der belgischen Küste sind mehrere  
Leichen angeschwemmt worden. Es laufen  
immer neue Meldungen von Schiffbrüchen ein,  
bei denen zahlreiche Fischer den Tod fanden,  
aber Verletzungen erlitten. Die Königin von  
Holland besuchte gestern die schwergeprüfte Be-  
völkerung des zeeländischen Fischerdorfes Beu-  
nisse. Sie äußerte die Hoffnung, daß das  
Land die Not lindern helfen würde. Sie selbst  
ging mit gutem Beispiel voran, indem sie dem  
Bürgermeister ein Geschenk von 6000 Gulden  
überreichte.

Revolverattentat eines Gymnasialisten. Ein  
blutiges Drama spielte sich in Magdeburg ab.  
Bei dem dort wohnenden Oberlehrer Jamer  
vom Realgymnasium erfährt einer seiner  
Schüler, der 16 Jahre alte Obertertianer  
Walter Koch und machte ihm Vorhaltungen,  
wegen der erhaltenen schlechten Jenuren. Im  
Laufe des Wortwechsels zog der junge Mensch  
plötzlich einen 7 Millimeter-Revolver aus der  
Tasche und gab aus diesem mehrere Schüsse  
auf den Oberlehrer ab, von denen der eine  
die Lunge verletz. Dann richtete er die Waffe  
gegen sich selbst und schoß sich in selbst-  
mörderischer Absicht in den Mund. Das Be-  
finden des Dr. Jammers und des Täters gibt  
zu Bedenken keine Veranlassung.

Aussperrung Berliner Lithographen. 21  
Berliner Firmen des Lithographen- und Stein-  
druckerzugesverbandes haben am 30. September  
ihren Gehilfen die Kündigung eingereicht, weil  
sie sich mit den im Lohnkampf des hiesigen  
Lithographen in Leipzig, Stuttgart, Nürnberg,  
Frankfurt a. M., Offenbach und anderen  
Orten solidarisch erklärt haben.

Familientragödie. Der Schmied Julius  
Bergel in Breslau verlegte in der Nacht seine  
getrennt von ihm lebende Gattin durch vier  
Revolvergeschüsse schwer und seine Schwägerin  
durch zwei Schüsse leichter. Bei der Ver-  
haftung sagte sich Bergel selbst eine Kugel  
durch den Kopf. Der Schuß wirkte aber nicht  
tödtlich.